

Mädchen-Projekt mit der Hauptschule Vohwinkel, der Initiative für Demokratie und Toleranz und der OT Höhe

Bericht von Amal Ziane (Betreuerin)

Das Mädchen-Projekt begann im April 2007 an der Hauptschule Vohwinkel und in der Jugendeinrichtung OT Höhe. Gewaltbereite und problematische Mädchen sollten betreut werden und ihnen zur persönlichen Orientierung Hilfestellungen gegeben werden. Klagen seitens der Hauptschule und der Polizei veranlassten uns dieses Projekt zu initiieren.

Der erste Kontakt mit diesen Mädchen entwickelte sich über die Schule, d.h. am Anfang hieß es für mich, mit in den Unterricht zu gehen und innerhalb der Pausen erste Kontakte zu knüpfen.

Nach der Phase des persönlichen Kennenlernens, fanden regelmäßige Gruppentreffen in der Jugendeinrichtung OT Höhe statt.

Die Mädchen besuchen diese Treffen regelmäßig und bringen immer mehr weitere interessierte Mädchen aus ihrem Umfeld mit.

Bei diesen vertraulichen Gruppengesprächen wurden problematische Fälle der Mädchen, die sich innerhalb der Schule und der Elternhäuser abspielten, besprochen und verarbeitet. Meist sind es Probleme die aufgrund kultureller und religiöser Traditionen der jeweiligen Herkunftsländer resultieren. Sie sind nicht immer mit unseren gesellschaftlichen Normen zu vereinbaren.

Weitere Themenfelder, die regelmäßig Gegenstand von Diskussion waren, sind, Praktika, Berufsfindung, Berufsorientierung und Chancen auf den Arbeitsmarkt.

Unser Projekt findet positive Resonanz von Seiten der Mädchen, Eltern, Polizei und Lehrer.

Aktivitäten innerhalb dieses Projekts:

- Gemeinsame Besuche des Berufsinformationszentrums
- Gemeinsame Besuche der Stadtbücherei
- Gemeinsame Ausflüge in den Ferien
- Gemeinsames Kochen

- Gemeinsame Kinobesuche
- Gemeinsames Organisieren und Planen des Ramadanessens
- Praktikumssuche
- Bewerbungsschreiben
- Bewerbungsgespräche (Simulation)
- Anleitung und Hilfe bei der Erstellung der Praktikumsmappen
- Regelmäßige Kontaktpflege und Gespräche mit Eltern
- Organisation eines Elternabends und Durchführung
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem Direktor der Hauptschule Vohwinkel, Lehrern, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Polizei und Erziehern
- Begleitung der Eltern bei Elternsprechtagen
- Begleitung der Mädchen bei der Jugendgerichtshilfe
- Hilfe bei den Hausaufgaben
- Sport im Fitnessraum
- Verarbeitung und Gespräche über die belastenden Erfahrungen im Libanon
- Hilfestellung bei der Bearbeitung von amtlichen Formularen
- Feste feiern
- Stand am Vohwinkeltag

Im Laufe der letzten Monate hat sich eine allgemeine Beruhigung innerhalb der Schule ergeben. Die Eskalationen nahmen ab und bei den meisten Mädchen war eine positive Entwicklung in ihrem Verhalten festzustellen. Diese wurden in Auswertungsgesprächen mit der Polizei, Lehrern und Sozialarbeiter bestätigt.